

Juristen tagen ab heute in Rothenburg

Interessante Gäste

ROTHENBURG – Die Deutsche Stiftung für Recht und Informatik tagt von heute bis Samstag, 16. September, im ehemaligen Goethe-Institut. Wissenschaftler, Rechtsanwälte und Firmjuristen großer IT-Unternehmen befassen sich dabei in mehr als 20 Vorträgen mit aktuellen Rechtsfragen des Internets und der neuen Informationstechnologien.

Zu den hochrangigen Vortragenden zählt auch der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Peter Schaar.

Die Stiftung, die jährlich auch einen Wissenschaftspreis auf dem Gebiet des Informationsrechts vergibt, will neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis vermitteln. Der Vorsitzende der Stiftung, der Oldenburger Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Taeger, hat sich im Vorfeld der Tagung positiv zum Konferenzort Rothenburg geäußert. Man habe ideale Bedingungen, um im überschaubaren Kreis von 80 Rechtsspezialisten konzentriert den Vorträgen zu folgen und sie intensiv zu diskutieren, wie er sagte. Auch ein ansprechendes Rahmenprogramm wurde zusammengestellt.

Am heutigen Mittwoch werden die Konferenzteilnehmer vom Oberbürgermeister Walter Hartl empfangen. Landrat Rudolf Schwemmbauer lädt am Donnerstag zu einem Sektempfang ein.

Fränkischer Anzeiger
13. September 2006

Juristenkongress mit 80 Teilnehmern im Goethe-Institut – Namhafte Referenten

Ein vielversprechender Anfang

ROTHENBURG – Mehr als erfreulich: nachdem kürzlich ein Lehrer- und ein Schüler-Deutschkurs im Goethe-Institut durchgeführt wurde, findet in diesen Tagen ein Juristenkongress mit achtzig Teilnehmern und hochrangigen Fachreferenten statt. Die vom 13. bis 16. September dauernde Tagung ist ein mustergültiger Anfang für das vom Oberbürgermeister forcierte Vorhaben Rothenburg als den ganz besonderen Tagungsort herauszustellen.

Es handelt sich um die 2004 gegründete Deutsche Stiftung für Recht und Informatik mit Sitz in Oldenburg, die

ihren Zweck in der universitären und beruflichen Ausbildung von Juristen und Informatikern sieht, die sich mit Fragen des Informationsrechts und der Rechtsinformatik befassen. Am gestrigen Donnerstagabend war als einer der hochrangigen Vortragenden der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Peter Schaar, vorgesehen. Seiner Rede ging ein Empfang mit Landrat Schwemmbauer im Institut voraus.

Dass solch ein hoffnungsvoller Anfang in der Institutsnutzung zustande kam, ist mehreren Faktoren zu verdan-

ken. In Rothenburg sei man es gewohnt, dass die Welt zu Gast ist, aber die Tagung im Goethe-Institut habe besondere Bedeutung. In seiner Stegreifrede erwies sich das neue Stadtoberhaupt als bereits intimer Kenner der hiesigen Stadtgeschichte, wobei er nicht veräumelte auch auf das moderne Rothenburg als Gewerbe- und Industriestandort hinzuweisen.

Stiftungs-Vorsitzender Dr. Jürgen Taeger von der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg (Institut für Rechtswissenschaften) erwiderte, es sei eine Ehre vom Stadtoberhaupt empfangen zu werden. Sein Dank galt auch Dr. Bauermeister, den er als „einen ausgezeichneten Botschafter Rothenburgs“ bezeichnete. Dieser habe nach Schließung des Goethe-Institutes sofort überlegt, was man zur Wiederbelebung tun könne. Dr. Taeger lobte auch gestern nach ersten Erfahrungen Organisation, Rahmenprogramm sowie das Ambiente dieser Tagung, die in gewisser Weise noch ein Experiment für Rothenburg ist.

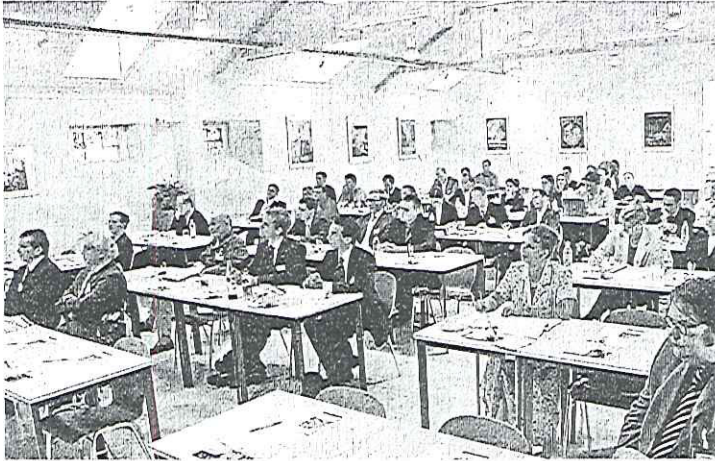
Sogar bis 23 Uhr war das Tagungsbüro (früher die Rezeption des Institutes) mit Gerdi Fischer besetzt, der Saal wurde bestens vorbereitet von der Technik bis zum Blumenschmuck und ebenso funktionierte die Pausenbewirtschaftung im Freien bis hin zur Beschallungsanlage für dezente Hintergrundmusik.

ken. Die Initiative von Oberbürgermeister Walter Hartl bezüglich des Tagungsortes Rothenburg, das hartnäckige Engagement des Haller Institutsleiters Peter Panes für eine weitere Berücksichtigung des letzten Jahr geschlossenen Goethe-Institutes und nicht zuletzt der persönliche Einsatz von Dr. Reinhard Bauermeister sind vorrangig zu erwähnen.

Längerfristige Raumnutzung?

Der Privatgelehrte Bauermeister, 49, ist Senator ad honorem der Lessing-Hochschule Berlin und hat auch die besten Kontakte zur Universität Oldenburg. Der Rothenburg-Freund und Ex-Konsul hält sich schon seit vielen Jahren regelmäßig längere Zeit in der Tauberstadt auf und kennt die örtlichen Verhältnisse. Hinter den Kulissen laufen jetzt ernsthafte Bestrebungen für eine längerfristige Nutzung der Räumlichkeiten im Zusammenwirken mit in- und ausländischen Universitäten.

Für Oberbürgermeister Walter Hartl war es vor diesem Hintergrund eine besondere Freude den Zirkel von Rechtskundigen, zumeist junge Anwälte, am Mittwochnachmittag im Rathaus begrüßen



Als durchaus idealer Tagungsraum erweist sich jetzt in der Praxis erstmals der ehemalige Goethe-Saal. Fotos: diba

Die Tagung selbst bietet den Spezialisten das Aktuellste zum Internetrecht und zu juristischen Fragen im Umgang mit den neuen informationstechnologischen. In mehr als zwanzig Vorträgen werden die Themen qualifiziert von Fachreferenten behandelt. Mit Haftungsfragen und Auskunftsansprüchen gegen Internetanbieter wurde die Fachtagung am Donnerstagvormittag eröffnet.

Gutes Rahmenprogramm

Eine nächtliche Stadtführung, eine Kutschfahrt ins Taubertal mit Einkehr „Unter den Linden“ und Abendessen in diversen Gasthäusern gehören zum Programm. Untergebracht ist man aufgeteilt in vier Hotels. Getagt wird im Instituts-Saal bis Samstagmittag, wobei es abschließend um europäisches Patentrecht, den Handel mit Rechnerprogrammen und mit Gebrauchtlizenzen geht. Bleibt nur zu hoffen, dass diese Tagung keine Eintagsfliege bleibt. diba



von links: Vorsitzender Prof. Dr. Taeger, OB Hartl, Kellermeister, Dr. Reinhard Bauermeister.



Einmaliges Ambiente: Pausenbewirtschaftung im grünen Garten des Goethe-Institutes.

Für Video-Überwachung

ROTHENBURG – Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz, Peter Schaar, war am Donnerstag als Fachreferent beim Juristenkongress im Goethe-Institut, wo er vor achtzig Teilnehmern sprach. Dabei ging es auch um das heiß diskutierte Thema der Videoüberwachung. Die Tagung geht am heutigen Samstag zu Ende.

Der Bundesbeauftragte betonte, dass er im Grunde die Videoüberwachung für zulässig hält, aber es müsse die Verwendung der Daten eindeutig eingeschränkt bleiben. Außerdem sei die Bevölkerung auf die Überwachung hinzu-

weisen. Es sei insgesamt zu begrüßen, dass der Datenschutz stärker ins öffentliche Bewusstsein dringe. Die Tagung in Rothenburg mit den Vorträgen von Wissenschaftlern, Rechtsanwälten und Firmenjuristen großer IT-Unternehmen zeige, dass man bei entsprechendem Sachverhalt auch Datenschutzfragen prüfe, so zum Beispiel bei den Auskunftsansprüchen gegen Internet-Provider.

Im Zusammenhang mit dem Zugriff amerikanischer Sicherheitsbehörden auf Bankdaten beim grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr (Swift) und der Übermittlung von Flugdaten an US-Sicherheitsbehörden, meldete Schaar Bedenken an. Der Europäische Gerichtshof habe die Rechtsgrundlagen für die Übermittlung der Buchungsdaten eines Fluges als nichtig angesehen. Hier sei eine Rechtsgrundlage zu schaffen.

Positive Eindrücke

Ausdrücklich gratulierte der Datenschutzbeauftragte dem Tagungsveranstalter, der Deutschen Stiftung für Recht und Informatik, zur gelungenen Auswahl des Konferenzortes. Neben dem anspruchsvollen Programm hätten sicher auch die ansprechenden Räumlichkeiten des ehemaligen Goethe-Instituts im idyllischen Rothenburg zum Gelingen der Konferenz beigetragen.

Auch der Vorsitzende der Organisation, Prof. Dr. Jürgen Taeger von der Universität Oldenburg, hat sich abschließend nochmals sehr positiv über Organisation, Räumlichkeiten und Stadt im Zusammenhang mit der Tagung geäußert. Die Stiftung müsse zwar im jährlichen Wechsel an anderen Orten tagen, aber es hätten sich eine Reihe von neuen Kontakten ergeben, die möglicherweise Früchte tragen. Nicht zuletzt gebe es auch noch die Universität Oldenburg.

Von den Teilnehmern selbst, so Vorsitzender Dr. Taeger, seien durchweg erfreuliche Rückmeldungen gekommen, denn Rothenburg sei eine gute Alternative zum Tagen unter einem Dach in üblichen Kongresshotels. diba



Datenschutzbeauftragter Peter Schaar (Mitte) im Gespräch (rechts Dr. Taeger).

Foto: diba